

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 7: Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas

Artikel: Sporthalle in Ube = Halle de sport à Ube = Gymnasium in Ube

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Takeshi Yoshinari, Isao Nakamura und
Etsuro Suzuki

Sporthalle in Ube

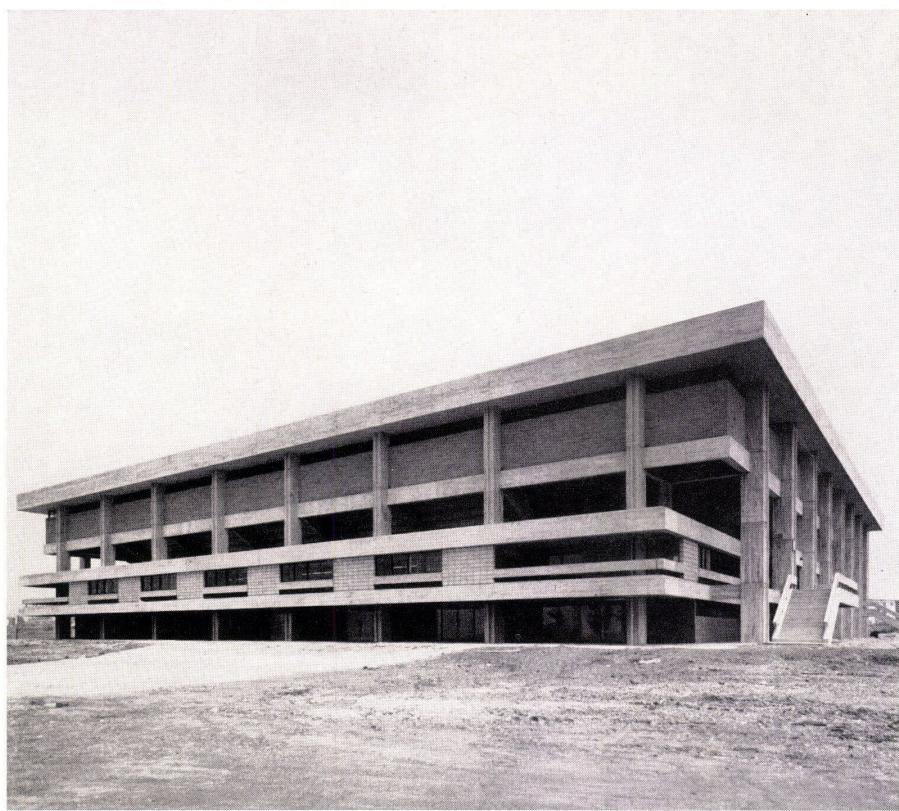
Halle de sport à Ube
Gymnasium in Ube

Entwurf 1957—58, gebaut 1958—59

Die Halle dient nicht nur für Sportveranstaltungen, sondern auch für Theateraufführungen, Konzerte, Filmvorführungen, Vorträge und andere Anlässe.

Auf den Rampen sind 3000 feste Sitzplätze eingebaut. Wenn an Stelle des Spielfeldes die Bühne gebraucht wird, können bis 5000 bewegliche Sitze aufgestellt werden, so daß in der Halle insgesamt 8000 Zuschauer Platz finden. Die Bühne liegt auf der Stirnseite des Spielfeldes.

Die akustischen Verhältnisse sind am günstigsten, wenn 8000 Personen anwesend sind. Es hat sich gezeigt, daß die Nachhallzeit zu lang ist, wenn sich nur 3000 Personen im Saal befinden. Deshalb werden jetzt versuchs-



1



2

1
Ansicht der Eingangsfront.
Elévation de la façade d'entrée.
View of entrance elevation.

2
Notstreppen.
Escaliers de secours.
Emergency staircase.

weise im Trägerwerk der Decke schalldämmende Elemente eingebaut, die den Bedürfnissen entsprechend verändert werden können.

Die Luft, die bis 6mal in der Stunde erneuert werden kann, wird in sichtbar installierten zylindrischen Kanälen unter der Decke geführt und durch Rohrstützen in die Halle eingeblasen; die verbrauchte Luft wird unter dem Bühnenboden abgesogen.

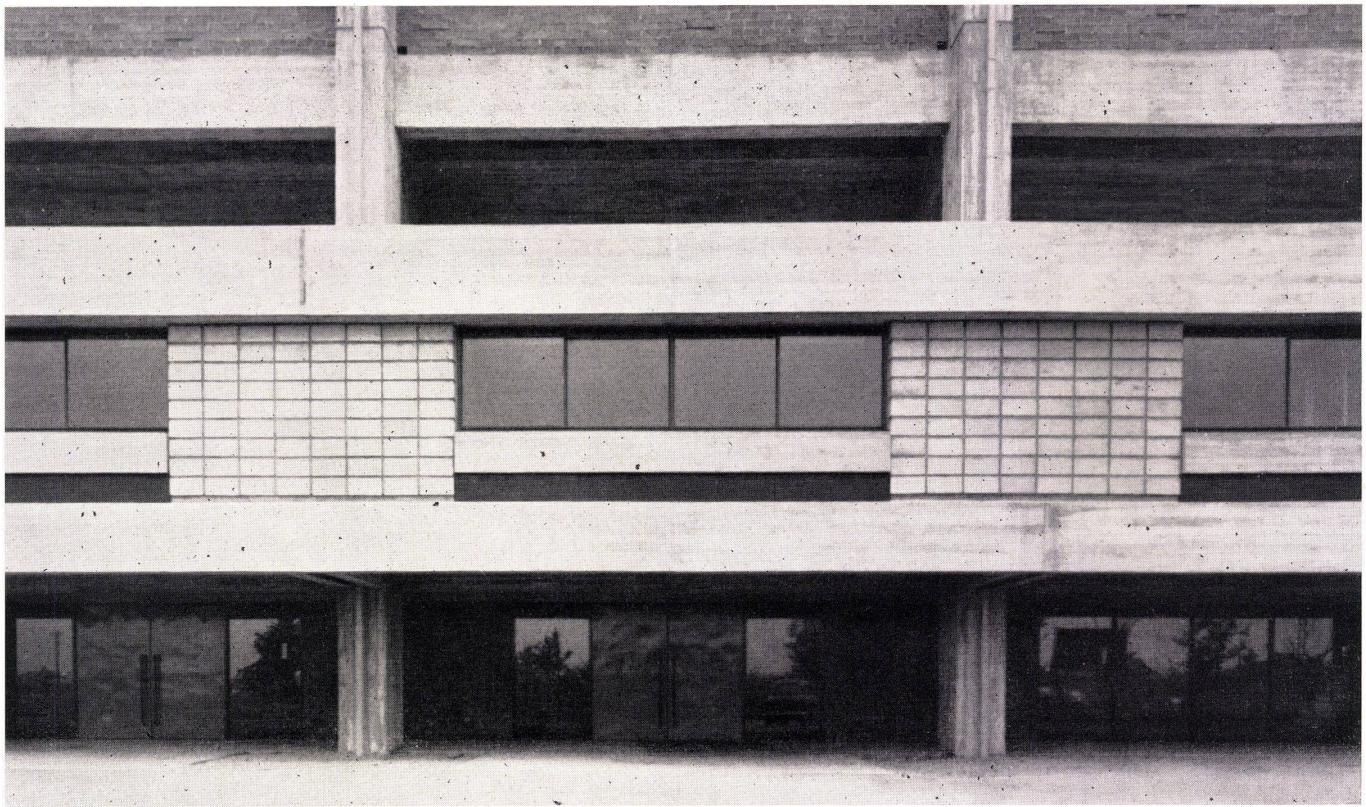
Das mit Quecksilberdampflampen und gewöhnlichen Glühlampen gemischte Licht hat sich bei Theater- und Konzertaufführungen bewährt; dagegen erachten die Sportler die Qualität des Lichtes als ungenügend.

Die Gestalt der Stahlbetonkonstruktion lehnt sich bewußt an die traditionellen japanischen Holzkonstruktionen an. Wir empfinden die Dimensionen der Stützen, Balken und Brüstungen als außerordentlich massig, und es darf angenommen werden, daß diese Wirkung auf den kleineren und grazilen japanischen Menschen noch stärker ist. Es wäre interessant, zu erfahren, warum die »art brut« gerade beim japanischen Betonbau Schule gemacht hat; nur mit der Erdbebensicherheit der Bauten läßt sich dieses Phänomen nicht erklären.

Das Dachgesims über den äußeren Pfeilern des quadratischen Grundrisses ist ein Stahlbetonträger von 70 m Länge und 1,7 m Höhe. Die Dachkonstruktion besteht aus einem kombinierten Trägerwerk aus Stahl (das Fachwerk siehe Konstruktionsblatt). üe



1 und 2
Ausschnitt des Säulenumgangs mit Nottreppen.
Détail de colonne et escaliers de secours.
Detail of pillar and emergency staircase.



Ausschnitt der Eingangsfront.

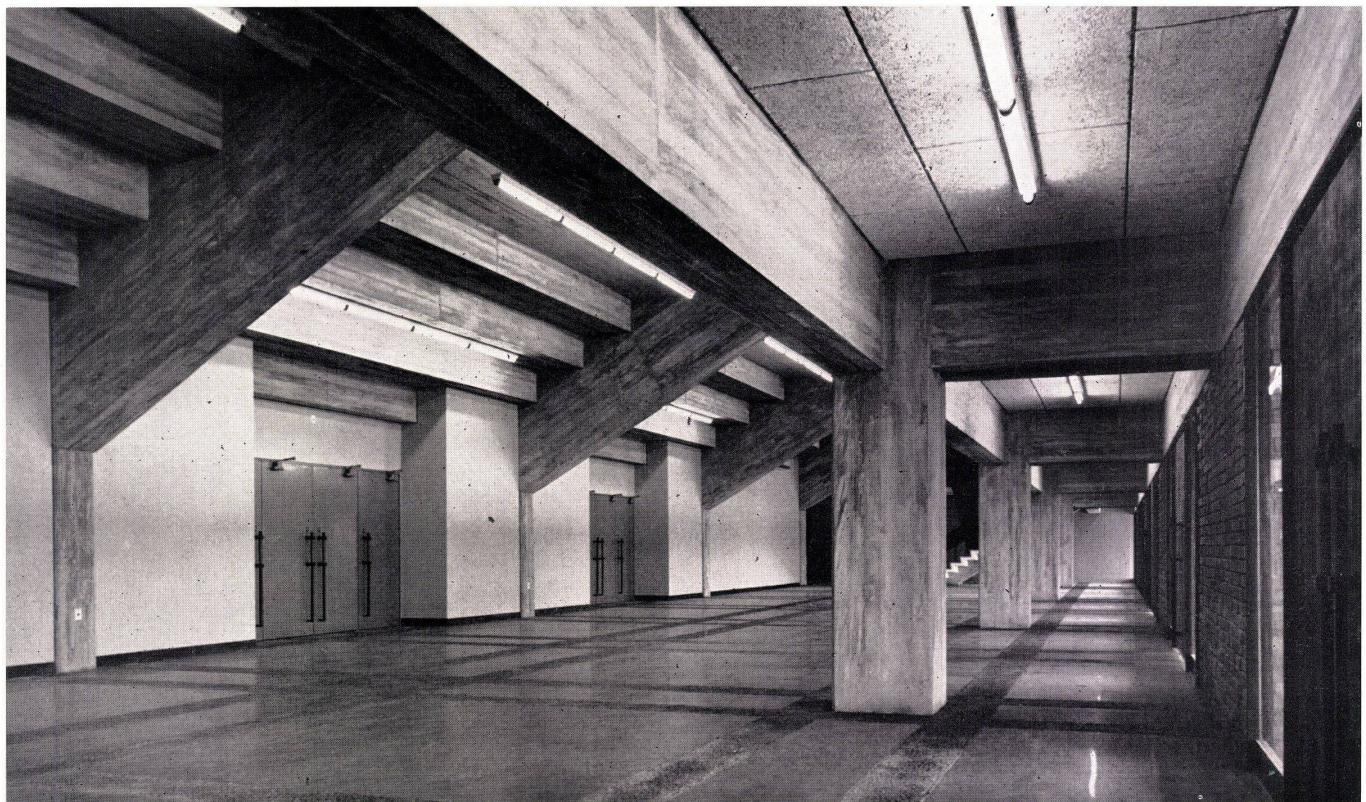
Détail de la façade d'entrée.

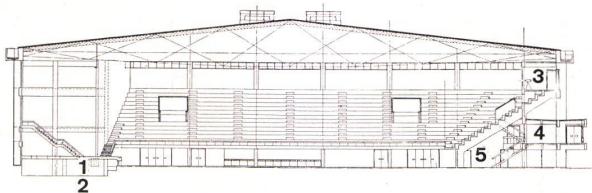
Detail of entrance elevation.

Eingangshalle, die zugleich als Ausstellungsraum verwendet wird.

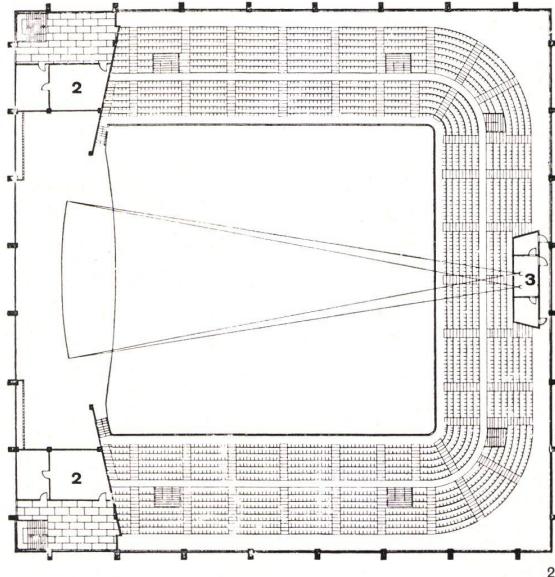
Hall d'entrée, permettant également l'aménagement d'expositions.

Entrance hall, also serves as display space.





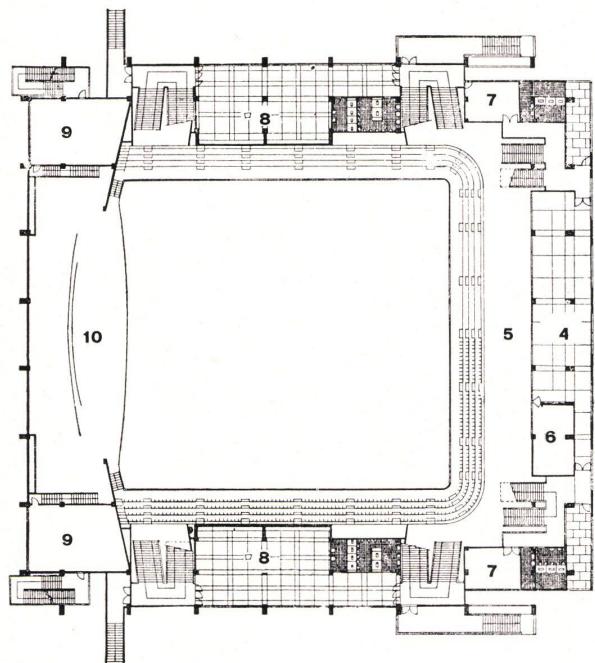
1



2

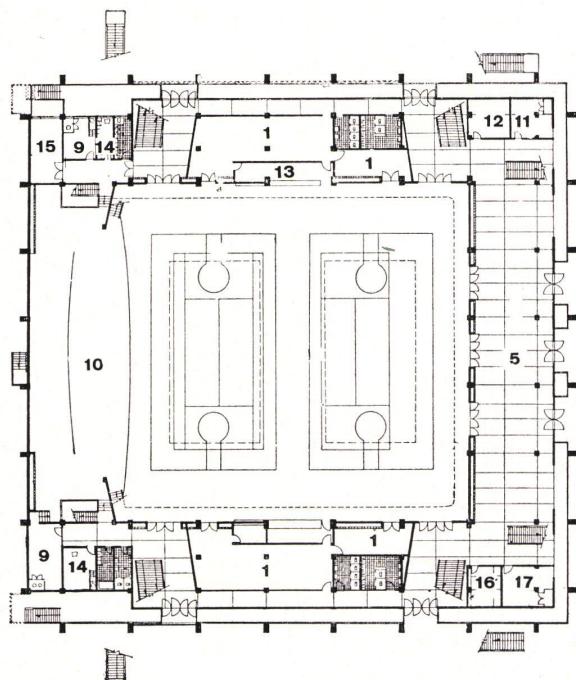
1 Schnitt 1:800.
Section.

2 Grundriß über den Zuschauerrampen 1:800.
Plan au-dessus des rampes des spectateurs.
Plan above spectators' ramps.



3

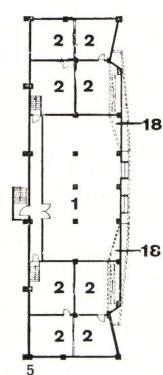
3 Grundriß 1. Obergeschoß 1:800.
Plan du 1er étage.
Plan of first floor.



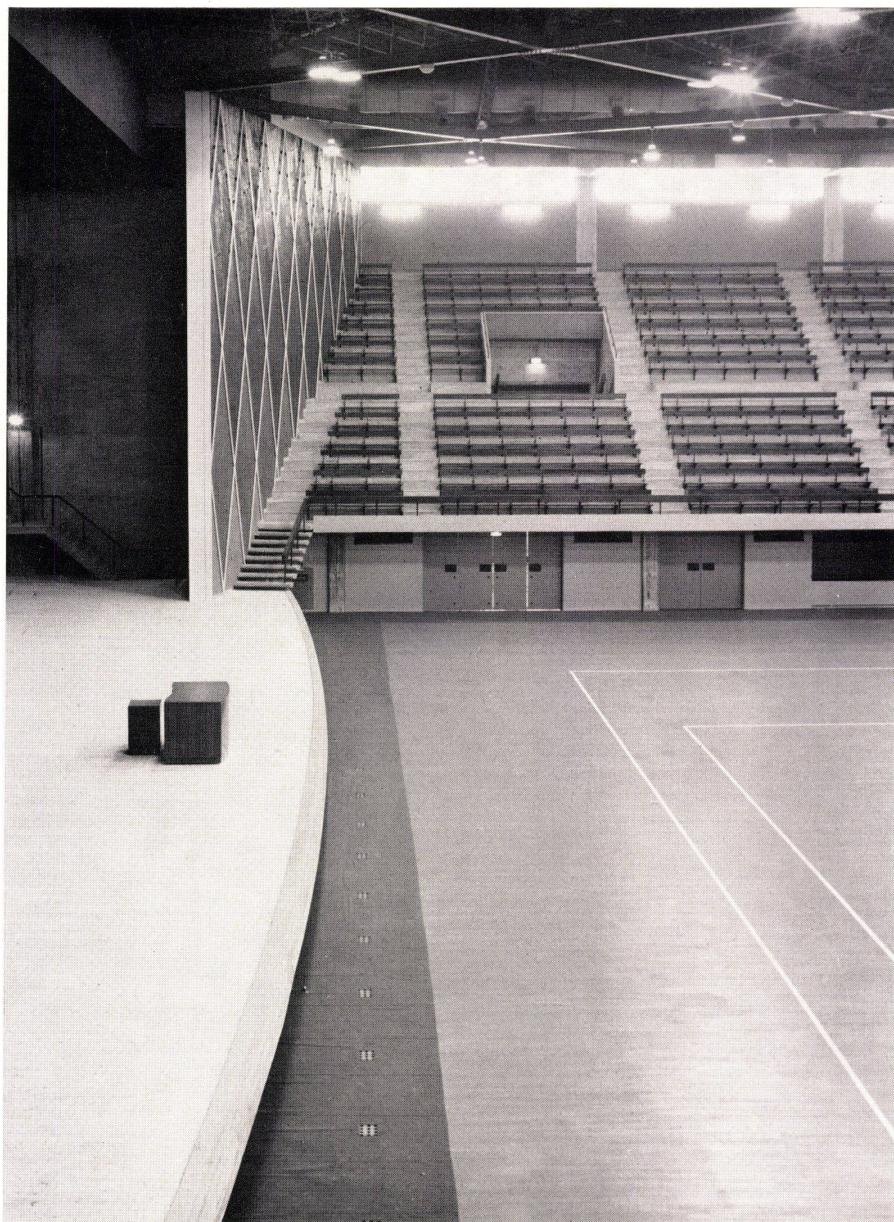
4

4 Grundriß Erdgeschoß 1:800.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground-floor.

5 Grundriß Untergeschoß 1:800.
Plan du sous-sol.
Plan of basement.



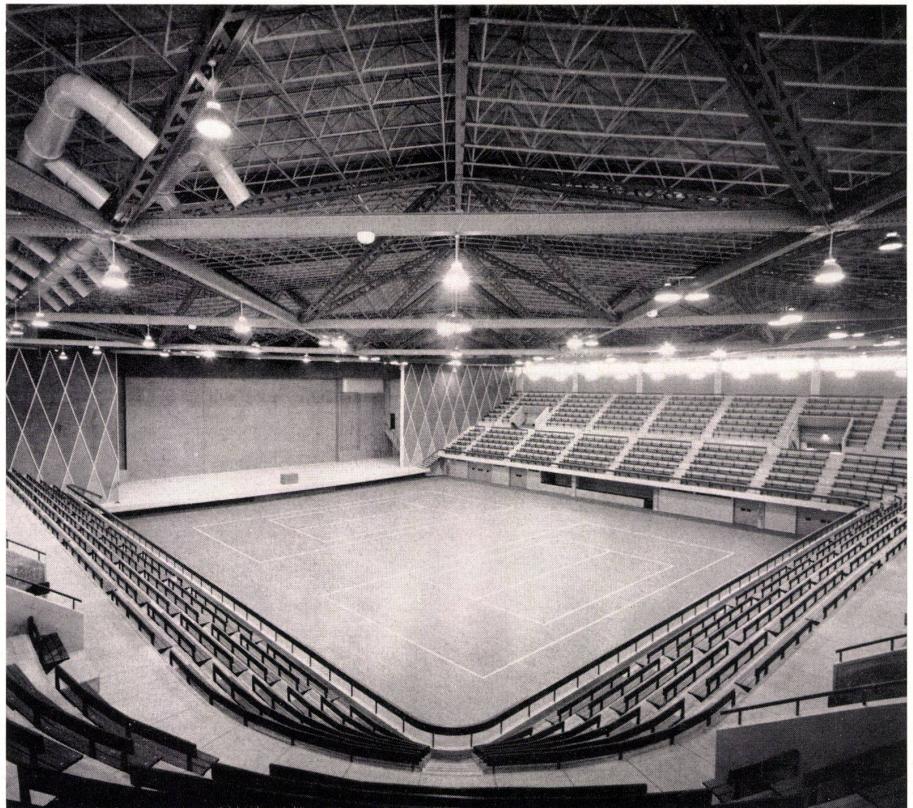
- 1 Lager / Magasins / Store
- 2 Maschinenraum / Chambre des machines / Machine room
- 3 Projektionsraum / Salle de projection / Projection booth
- 4 Teezimmer und Versammlungsraum / Salon de thé et salle d'assemblée / Tea room and assembly hall
- 5 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 6 Kleiner Versammlungsraum / Petite salle d'assemblée / Small assembly hall
- 8 Vorhalle / Vestibule
- 9 Vorzimmer / Vestibule
- 10 Bühne / Scène / Stage
- 11 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 12 Sanitätszimmer / Poste de secours sanitaire / First aid station
- 13 Schiedsrichterzimmer / Salle des arbitres / Referees' room
- 14 Raum mit verschließbaren Schränken / Salle à armoires pouvant être fermées / Room with closing cupboards
- 15 Elektrische Verteilanlage / Distribution électrique / Electrical distribution
- 16 Aufenthaltsraum für die Nachtwache / Poste de séjour du gardien de nuit / Night watchman's room
- 17 Vorsteher / Moniteur / Superintendent
- 18 Luftkanäle / Canalisation de ventilation / Ventilation ducts



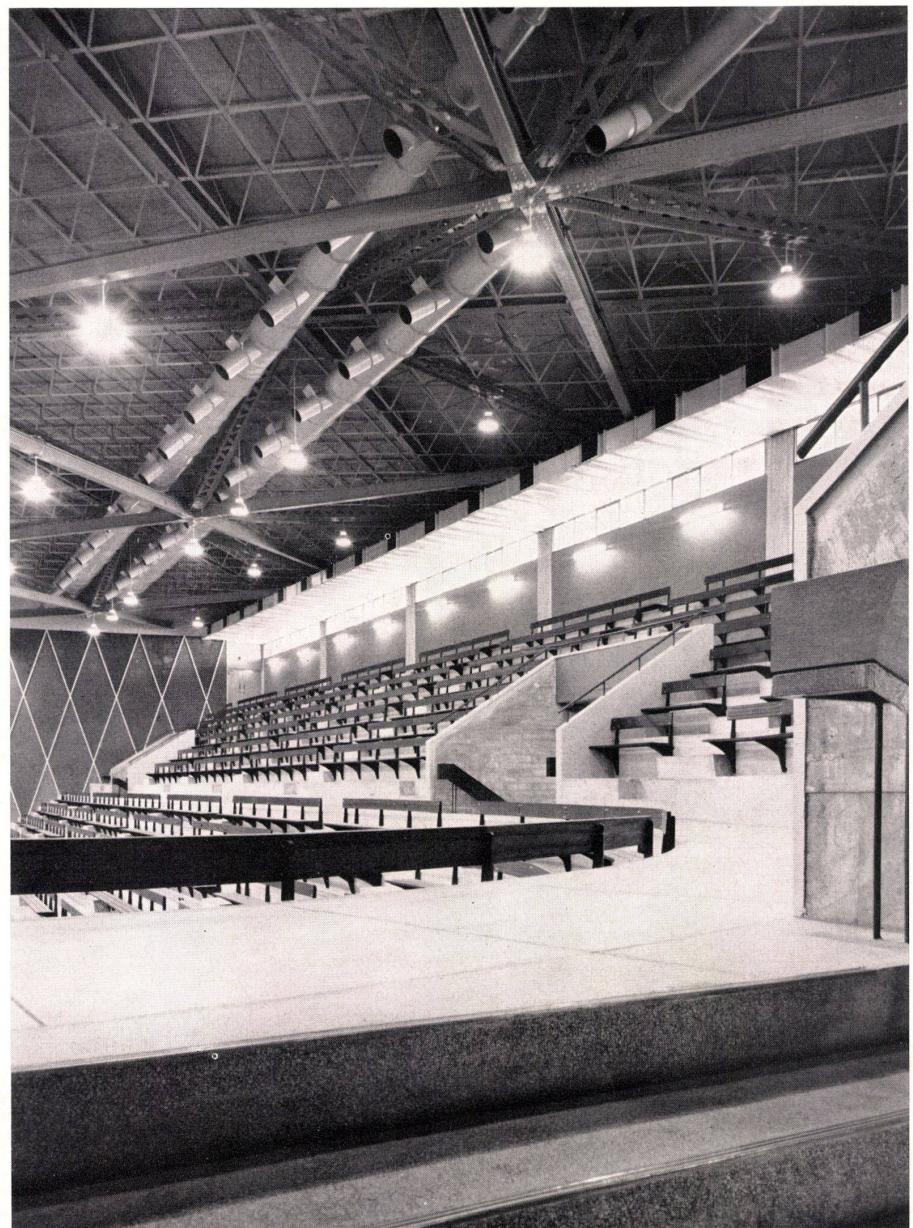
Bühnenrampe und Ausschnitt der seitlichen Zuschauer-rampen.
Scène et détail des balcons latéraux des spectateurs.
Stage ramp and detail of lateral spectators' ramps.



Ausschnitt der Zuschauerrampen. Darunter der offene Schiedsrichterraum.
Détail des balcons des spectateurs. Au-dessous local ouvert des arbitres.
Detail of spectators' ramps, above is the open referees' room.



Gesamtansicht der Halle gegen die Bühne.
Vue générale de la halle vers la scène.
General view of the arena looking towards the stage.



Umgang auf dem 1. Obergeschoß. Die Luft wird in zylindrischen Kanälen unter dem Trägerwerk in die Halle befördert und von dort in Rohrstützen ausgeblasen.

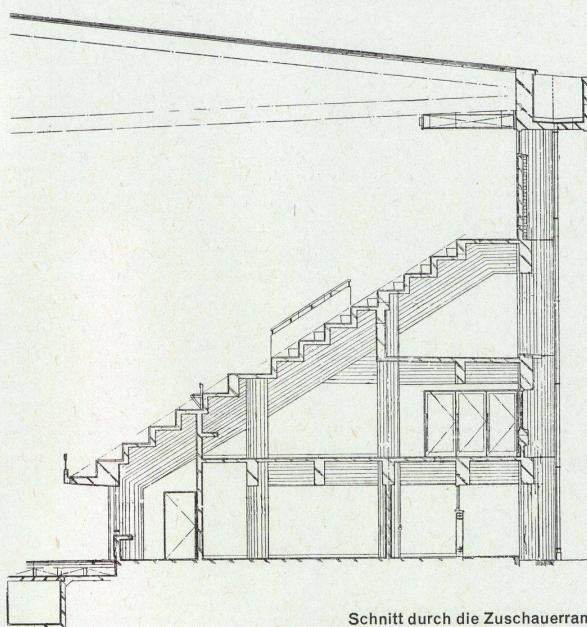
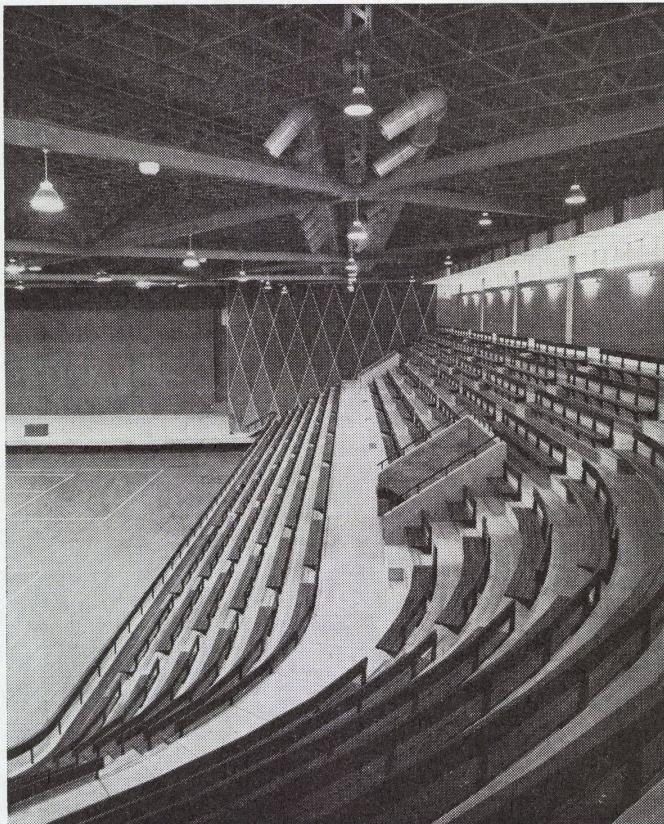
Galerie du 1er étage. Des canaux cylindriques amènent l'air sous les sommiers en treillis et le soufflent dans la halle.

Gallery on first floor. Air is introduced into the hall by cylindrical ducts under the girders and from there blown into hollow supports.

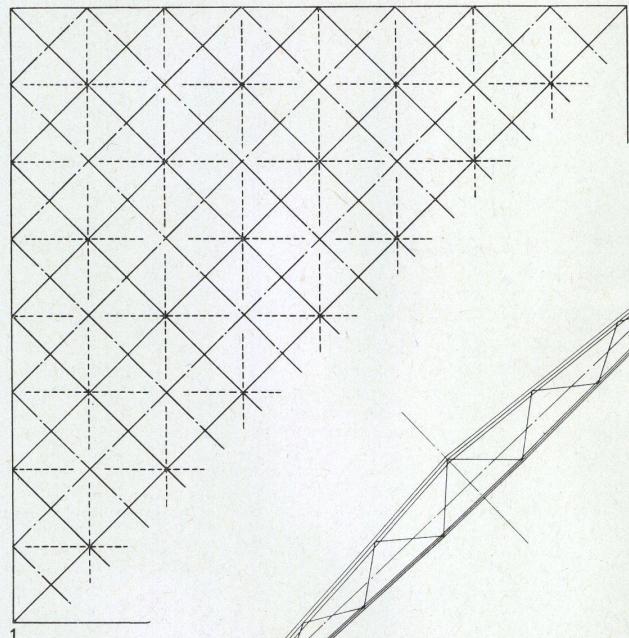
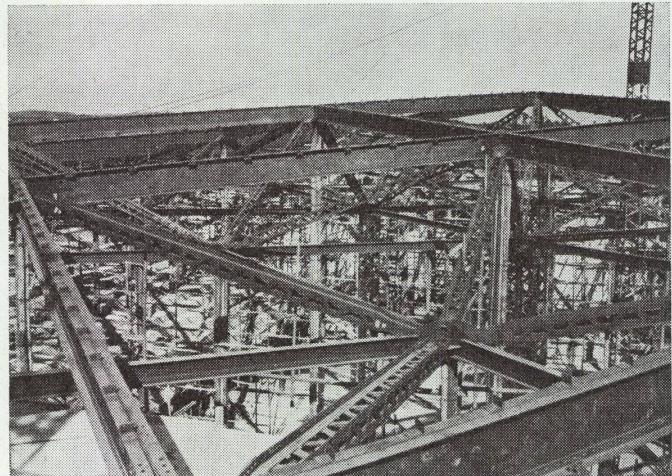
Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheetStützenlose
Verdachung der HalleTakeshi Yoshinari, Isao Nakamura,
Etsuro Suzuki

Sporthalle in Ube

Halle de sport à Ube
Sports stadium in Ube

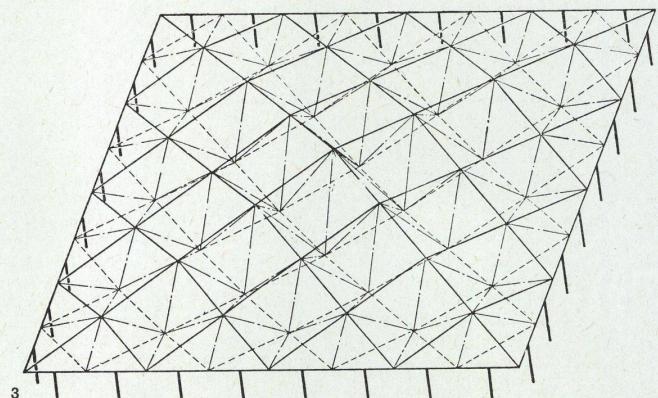
Schnitt durch die Zuschauerrampe 1:100.
Section à travers la rampe des spectateurs.
Section through spectators' stand.

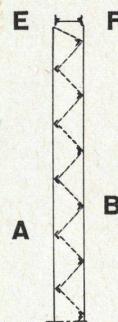
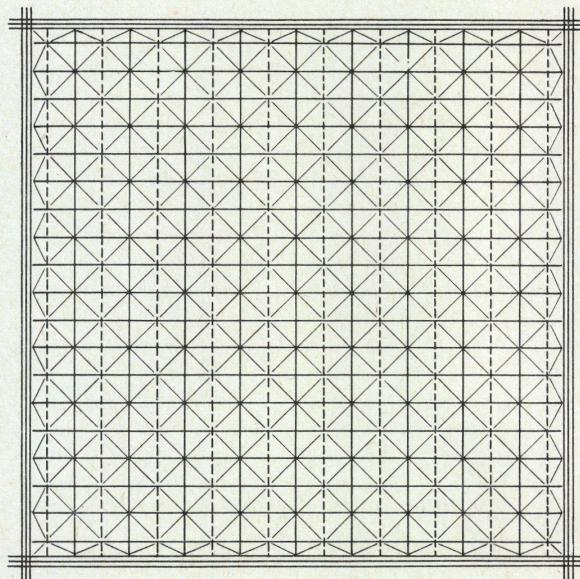
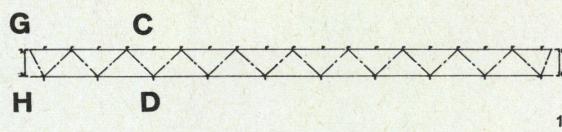
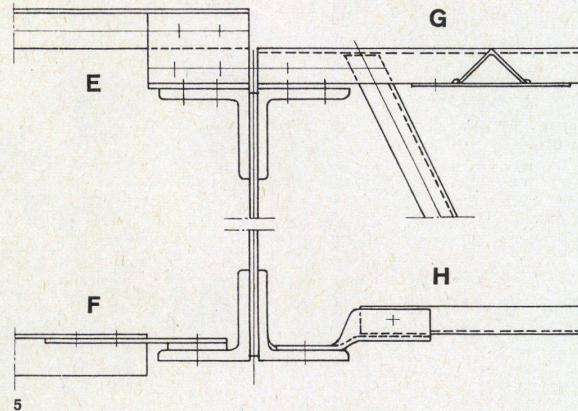
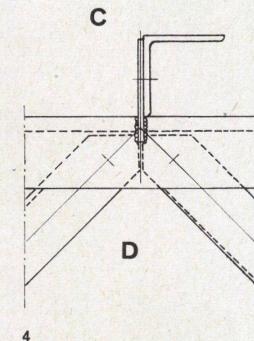
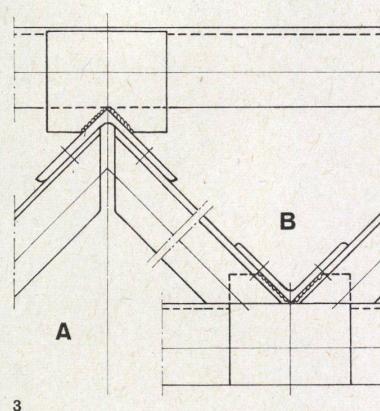
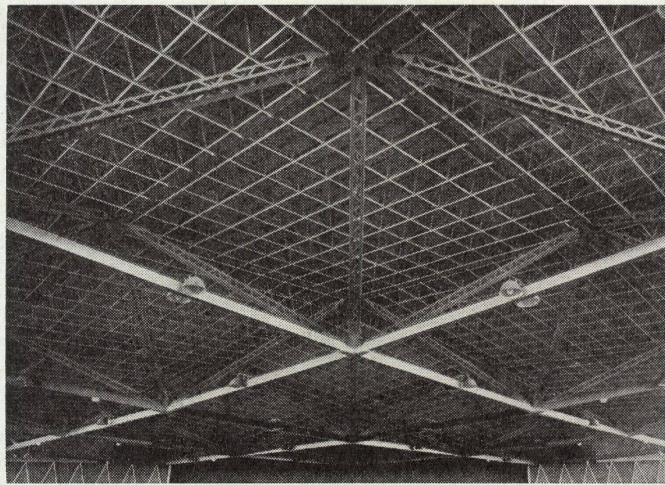


1
Grundriß der Hauptträger 1:700.
Plan du sommier principal.
Plan of main girdering.

2
Ansicht des Trägers mit der längsten
Abmessung 1:700.
Elevéation du sommier le plus long.
View of longest girder.

3
Isometrie des Hauptträgersystems.
Isométrie du système des sommiers
principaux.
Isometry of main girdering.





1
Ansicht des Sekundärträgers 1:140.
Elevation des sommiers secondaire.
View of secondary roof girder.

2
Grundriß des Sekundärträgernetzes über
einem Feld der Hauptträger 1:140.
Plan du filet de toiture secondaire entre
deux sommiers principaux.
Plan of roof girdering between two girders.

3
Detail A und B 1:33.
Détail A et B.
Section A and B.

4
Detail C und D 1:33.
Détail C et D.
Section C and D.

5
Detail E, F, G und H 1:33.
Détail E, F, G et H.
Section E, F, G and H.